

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 30 (1912)
Heft: 72

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{te} Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnieren werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an fr. 6
2^e semestre „ 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Güterrechtsregister. — Registre des régimes matrimoniaux. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Südamerikanische Exportgebiete. — Schweizerische Postverwaltung. — Schweizerischer Arbeitsmarkt. — Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. — Situation de l'industrie en France.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Ensuite d'ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu de la cédule 3 1/2 %, Caisse hypothécaire fribourgeoise, du 8 octobre 1904, n^o 15754, du capital de fr. 4000, avec feuilles de coupons pour 1912, 1913 et 1914, faisant en faveur de Placide, len Paul Nasel, à Arconciel, d'avoir à la produire au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de 3 mois, à partir de la publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (V 65^e)

Fribourg, le 18 mars 1912.

Le greffier du tribunal: A. Vonderweid.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Gold- und Silberwaren. — 1912. 15. März. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Emil Müller's Erben in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 175 vom 12. Juli 1907, pag. 1249) ist die Gesellschafterin Witwe Anna Müller, geb. Hugentobler ausgeschieden. Die beiden verbleibenden Gesellschafterinnen: Amalie Müller und Elise Müller nunmehr verehelichte Lerch, führen nunmehr je einzeln die Firmaunterschrift.

15. März. Unter der Firma Société Minière de Radium de St. Joachims- thal S. A. hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 11. März 1912 eine Aktiengesellschaft gebildet. Die Gesellschaft bezweckt: 1) Den Ankauf von 10 Freischürfrechten im St. Joachims- thal von Otto Starnbacher, Konsul a. D. in Wien, zwecks Gewinnung radio- aktiver und anderer Bergwerksprodukte; 2) den Ankauf weiterer solcher Schürfrechte auf Grund bereits bestehender Vorverträge, und anderer geeigneter Bergwerke; 3) die Gewinnung von Radiumprodukten und reichen Radiumsalzen (Radium, Thorium, Aktinium, etc.) durch eigenen Betrieb; 4) die Herstellung medizinischer Produkte für die Radium- und Radium- Emanationstherapie; 5) Vertrieb aller einschlägigen Produkte, z. B. an Radium-Handelsgesellschaften, wissenschaftliche Institute, Kliniken und Aerzte. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 500,000 und ist eingeteilt in 5000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 100. Publikationsorgane der Gesellschaft sind: Die «Neue Zürcher Zeitung» in Zürich, die «Neue Freie Presse» in Wien und die «Aurore» in Paris. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber, und es führen dessen Mitglieder je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft. Es sind dies: Dr. jnr. Carl Maria Faber, Präsident; Otto Starnbacher, Konsul a. D., beide von und in Wien, und Corneille Bossau, Bankier, von und in Paris. Geschäftslokal: Theaterstrasse 20, Zürich I.

Eierhandlung. — 15. März. Inhaber der Firma S. Wolfthal in Zürich III ist Sara Wolfthal, geb. Kleitnik, von Buczac (Galizien), in Zürich III. Eierhandlung. Josefstrasse 122. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, David Wolfthal.

Weine und Spirituosen. — 15. März. Die Firma J. Wolf- Brändli in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 240 vom 19. September 1910, pag. 1644) verzogt als Domizil und Geschäftslokal: Gessnerallee 32, Zürich I. Der Inhaber wohnt in Zürich I. Natur des Geschäftes: Weine und Spirituosen.

Eisenkonstruktionen, etc. — 15. März. In der Firma F. Ganger & Co. in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 9 vom 11. Januar 1912, pag. 53) ist die Prokura von Ferdinand Schulthess erloschen.

15. März. Incasso- & Effectenbank in Zürich (S. H. A. B. Nr. 303 vom 1. Dezember 1910, pag. 2037). Die Prokura des Stellvertreters des Direktors, Carl Rordorf, ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat zwei weitere Kollektivprokuren erteilt an Hans Wolfensperger, von Dürnten, in Zürich V, und an Hugo Gagg, von Kreuzlingen (Thurgau), in Zürich III.

Immobilien. — 15. März. Die Firma P. Reichen-Häberli in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 221 vom 27. August 1910, pag. 1519), Immobilien- verkehr, ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

15. März. Die Firma Bau- & Liegenschafts-Genossenschaft in Zürich (S. H. A. B. Nr. 71 vom 21. März 1911, pag. 461) und damit die Unter- schrift der Vorstandsmitglieder Ernst Otto Knoch, Ernst Walti und Arnold Senn, wird infolge Konkurses über diese Genossenschaft von Anteseugen gelöscht.

Kolonialwaren, etc. — 16. März. Inhaberin der Firma M. Boller- Struckmann in Zürich IV ist Marie Boller, geb. Struckmann, von Basel, in Zürich IV. Kolonialwaren- und Delikatessenhandlung. Riedlistrasse 70.

Agenturen von Metall- und Stahlwerken. — 16. März. Inhaberin der Firma Wiederkehr-Gammenthaler in Zürich IV ist Marie Wiederkehr, geb. Gammenthaler, von Spreitenbach (Aargau), in Zürich IV. Agenturen von Metall- und Stahlwerken. Niklausstrasse 3. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Johann Wiederkehr.

16. März. Zürcher Depositenbank in Zürich (S. H. A. B. Nr. 35 vom 9. Februar 1911, pag. 209). Die Unterschriften von Jakob Gottfried Hürlimann, Präsident des Verwaltungsrates, und Julius Weber, Delegierter, sind erloschen. An deren Stellen wurden gewählt: Wilhelm Weiss, von Zürich, in Zürich II, als Präsident des Verwaltungsrates, und Albert Meier- Kreis, von Zürich, in Zürich V, als Delegierter. Die Genannten führen je kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten rechtsverbindliche Unterschrift.

16. März. Unter der Firma Schweizerische Bank für Kapitalanlagen (Banque Suisse de Placements) (Swiss Investment Company) hat sich auf unbestimmte Zeit eine Aktiengesellschaft gegründet, die ihren Sitz in Zürich hat. Die Gesellschaft bezweckt die Anlage und Nutzbarmachung von Kapitalien, den Ankauf, die Beleihung, den Verkauf etc. von Wertpapieren, die Gewährung von Vorschüssen, die Uebnahme von Beteiligungen usw. Die Gesellschaft beteiligt sich hauptsächlich an Verkehrs- und Elektrizitäts-Unternehmungen. Sie ist berechtigt, alle zur Durchführung des Gesellschaftszweckes dienlichen Geschäfte abzuschliessen und auch Immobilien zu erwerben. Nach den von der konstituierenden Generalversammlung vom 16. März 1912 genehmigten Statuten beträgt das Grundkapital der Gesellschaft Fr. 5,000,000 und ist eingeteilt in 1000 auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 5000. Die Aktien sind zurzeit mit 25 % des Nennwertes einbezahlt. An Stelle von Namensaktien, die voll einbezahlt sind, können jeweilen auf den Beschluss der Generalversammlung Inhaberaktien ausgegeben werden. Soweit das Gesetz für die an die Aktionäre zu erlassenden Bekanntmachungen Publikation durch öffentliche Blätter verlangt, erfolgen diese rechtsgültig im Schweiz. Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, noch andere Publikationsorgane der Gesellschaft zu bezeichnen, und er hat zurzeit als weiteres Publikationsorgan noch die «Neue Zürcher Zeitung» bestimmt. An die im Aktienregister der Gesellschaft eingetragenen Eigentümer der auf den Namen lautenden Aktien haben alle Eröffnungen ausserdem durch rekommandierten Brief zu geschehen. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat von 5—9, gegenwärtig 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, dass das Recht zur Vertretung der Gesellschaft nach aussen, verbunden mit demjenigen der Führung der für die Gesellschaft rechtsverbindlichen Unterschrift und zwar als Kollektivunterschrift je zu zweien allen seinen gegenwärtigen Mitgliedern zustehen soll. Ferner hat der Verwaltungsrat zwei Prokuristen ernannt und diese ermächtigt, in Gemeinschaft mit einem unterschrittsberechtigten Mitglied des Verwaltungsrates mit dem Zusatz «pp» zu zeichnen. Gegenwärtig und bis auf andere Verfügung hin sind zur rechtsgültigen Vertretung nach aussen und zur Zeichnung im Namen der Gesellschaft mit Kollektivunterschrift je zu zweien berechtigt: Oberst Eduard Usteri-Pestalozzi, von und in Zürich, Präsident des Verwaltungsrates; Richard Hagnauer-Vogel, von Aarau, in Zürich, Vizepräsident; Carl Brn- bacher, von Wädenswil, in Zürich, Delegierter; Adolf Faesi, von und in Zürich, und Emil Richard, von und in Zürich, Mitglieder des Verwaltungsrates, sowie per procura die Prokuristen Frederick Emil, von New-York, in Zürich II, und Karl Gloor, von Zürich, in Zürich IV. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 42, Zürich I.

Buchdruckerei, Zeitungsverlag, etc. — 16. März. Die Firma R. Ehrsam & Cie. in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 267 vom 26. Juli 1901, pag. 1065), Buchdruckerei, Zeitungsverlag und Papierhandlung, Gesellschafter: Robert Ehrsam-Zürcher, Emil Ehrsam-Denzler und Sophie Frick, ist infolge Ueberganges des Geschäftes an die Firma «Buch- & Knst- druckerei Richterswil» in Richterswil und daberiger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

1912. 15. März. Die Kollektivgesellschaft Allemand & Schlatter, fabrique d'ébauches & finissages Evillard mit Sitz in Lenbringen (S. H. A. B. Nr. 259 vom 18. Oktober 1907), hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die im Handelsregister bereits eingetragene Firma H. E. Allemand in Lenbringen (S. H. A. B. Nr. 245 vom 2. Oktober 1907). Die Firma «H. E. Allemand» ändert die Natur des Geschäftes ab in: Fabrique d'ébauches et finissages et spécialités.

15. März. Konrad Krehs, von Twann, und Eugen Bouché, von Solothurn, erster wohnhaft in Biel und letzterer wohnhaft in Solothurn, haben unter der Firma Zentralheizungsfabrik Biel Krehs & Bouché in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1912 beginnt. Sie übernimmt auf diesen Tag Aktiven und Passiven der im Handelsregister eingetragenen Einzelfirma «C. Krehs» in Biel. Fabrikation und Erstellung von Zentralheizungen und sanitären Anlagen. Plänk- strasse 32.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

15. März. Aus dem Vorstände der Käseereignisse Thäl mit Sitz in Schangnau (S. H. A. B. Nr. 159 vom 30. April 1900, pag. 639, und Nr. 114 vom 30. April 1910, pag. 786) sind Johann Siegenthaler, Wirt, Adolf Siegenthaler, Sattler, Albrecht Gerber, im Rösshaus, und Johann Rober, auf dem Port, ausgetreten. An ihrer Stelle sind in der Genossen- schaftssammlung vom 1. Februar 1912 gewählt worden: Als Präsident: Johann Siegenthaler, von Schangnau, Pächter beim Wilt; als Vizepräsident und Kassier: Christian Bieri, von Schangnau, im Schwarzbach; als Milch- lecker: Gottfried Reber, von Schangnau, auf dem Port, und Samuel Oberli

von Röhderswil, bei der Buchbütte, alles Gemeinde Schangnau. Der Präsident Johann Siegenthaler führt mit dem bisherigen Sekretär Friedrich Siegenthaler für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung.

16. März. Unter der Firma Wirtverein des Amtes Signau hat sich mit Sitz in Langnau eine Genossenschaft gebildet zum Zwecke der Wahrung der Interessen des Wirtstandes, der Hebung der gewerblichen Bildung und Bekämpfung der illloyalen Konkurrenz, sowie der Förderung und Pflege der kollegialischen Beziehungen. Die Statuten datieren vom 11. Dezember 1911. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Wirt und jede Wirtin werden, die in rechtmässigem Besitz eines Wirtschaftspatentes sind. Sie können Mitglieder bleiben, auch wenn sie zeitweise dem Wirtstand nicht mehr angehören. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 3. Der Jahresbeitrag wird von der Generalversammlung bestimmt, beträgt jedoch mindestens Fr. 14 und wird in zwei Raten erhoben (Wirtzeitung, Kalender, Schweiz. und kant. Beitrag inbegriffen). Die Aufnahme geschieht durch den Vorstand nach vorheriger schriftlicher Anmeldung. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt oder Ausschluss aus der Genossenschaft, bei Tod oder Entzug des Patentes. Austrittende haben ein Austrittsgeld von Fr. 50 zu entrichten. Wegziehenden oder solchen, die den Wirtberuf aufgeben, wird das Austrittsgeld erlassen. Mit dem Austritt oder Ausschluss aus der Genossenschaft fallen alle Ansprüche an dieselbe dahin. Ein Mitglied kann durch Beschluss einer Versammlung ausgeschlossen werden wegen Nichterfüllung der genossenschaftlichen Pflichten, wegen Handlungen, welche die Interessen der Genossenschaft verletzen, oder das Ansehen derselben schädigen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und der Vorstand. Zur Besorgung der laufenden Geschäfte stellt die Genossenschaft auf die Dauer von 3 Jahren einen Vorstand von 7 Mitgliedern. Der Präsident und der Sekretär führen kollektive Firmanterschrift. Präsident ist Fritz Hofmann, von Worh, Wirt zum Hirschen in Langnau; Sekretär ist Fritz Rötlihsberger, von und in Langnau, Wirt z. Hotel Emmenhal; weitere Mitglieder des Vorstandes sind: Walter Herrmann, Wirt zum Adler, Barau, Vizepräsident; Alfred Wyss, in Langnau, zum Badhaus, als Kassier; Gottfried König, zum Sternen in Truh; Jakob Steiner, zum Rössli in Zollbrühl, und Alexander Zesiger, zum Löwen in Eggwil, als Beisitzer. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt.

Bureau de Moutier

16 mars. Les raisons suivantes sont radiées d'office pour cause de faillite des titulaires:

Menuiserie. — Arthur Ramser, atelier de menuiserie, à Tavannes (F. o. s. du c. du 12 septembre 1907, n° 228, pag. 1589).

Hôtel. — Emile Gehri, exploitation de l'Hôtel de la Gare, à Tavannes (F. o. s. du c. du 13 septembre 1907, n° 229, page 1597).

Bureau de Porrentruy

Epicier et cafetier. — 16 mars. Le chef de la maison Joseph Varrin, à Courgenay, est Joseph Varrin, allié Clerc, de et domicilié à Courgenay. Epicerie et exploitation du Café de l'Helvétie.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1912. 14. März. Die Firma J. Brun, G. Agent in Dagmersellen (S. H. A. B. Nr. 77 vom 4. April 1891, pag. 317) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Gärtnerei und Spezereien. — 14. März. Inhaber der Firma Al. Schürmann-Hochstrasser in Dagmersellen ist Alois Schürmann, von Sempach, in Dagmersellen. Gärtnerei und Spezereihandlung.

Bäckerei, Spezereien, etc. — 15. März. Die Firma Josef Wigger, Bäckerei, Mehl- und Spezereihandlung, in Wolhusen-Markt, Gde. Werthenstein (S. H. A. B. Nr. 273 vom 2. November 1908, pag. 1878, und dortige Verweisung), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Technische Vertretungen. — 15. März. Inhaber der Firma E. Kurmann in Sursee ist Eugen Kurmann, von Willisau-Land, in Sursee. Technische Vertretungen. Sursee-Station.

16. März. Unter der Firma Käsegenossenschaft Reidermoos bildet sich mit Sitz in Reidermoos, Gde. Reiden eine Genossenschaft nach Titel 27 O. R. auf unbestimmte Dauer, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt. Die Statuten der Genossenschaft datieren vom 25. Februar 1912. Zweck der Genossenschaft ist die käufliche Erwerbung von Bauland, Erstellung eines Käsegebäudes, Anschaffung des nötigen Käsereinventars und bestmögliche Verwertung der Milch zur Gewinnung von Molkeerzeugnissen, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder durch Verkauf der Milch an einen Uebernehmer. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten ist oder später von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen worden ist, und die Statuten oder eine darauf bezügliche Erklärung unterzeichnet hat. Neueintretende Lieferanten haben sich jeweils bis längstens vor dem 1. Januar anzumelden und dabei anzugeben, von wieviel Küben sie sich verpflichten lassen wollen, die Milch zu liefern. Die Mitgliedschaft geht auch ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes, bzw. den oder die Liegenschaftsbesitzer über. Die Mitglieder haben die Pflicht, ihren Nachfolgern im Liegenschaftsbesitz, seien es Käufer, Verwalter, Pächter oder Nutzniesser, etc. den Beitritt zur Genossenschaft, resp. die Milchlieferung vertraglich zu überhinden. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs, Auspfländung oder Ausschluss. Der freiwillige Austritt kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres geschehen und muss jeweils vor dem 1. Januar dem Präsidenten schriftlich angezeigt werden. Ausgetretene, konkursierte, ausgepfländete oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf allfällig vorhandenes Genossenschaftsvermögen, bleiben dagegen für die Schulden der Genossenschaft nach Massgabe des Art. 691 O. R. verhaftet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Jedes Mitglied ist zur Milchlieferung gemäss dem Milchreglement verpflichtet, und es müssen solche Genossenschafter, welche austreten, sich verpflichten, ihre verfügbare Milch, die sie zur Gewinnung von Molkeerzeugnissen abgeben können, in die Käshütte der Genossenschaft zu liefern. Diese Bestimmung gilt auf die Dauer von 15 Jahren. Die Milchlieferung kann auch solchen Personen gestattet werden, welche nicht Mitglieder der Genossenschaft sind (Gastbauern). Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der Vorstand; 3) die Rechnungsprüfungskommission, und 4) die Untersuchungskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; er besteht aus fünf Mitgliedern: Präsident, Kassier, welcher zugleich Vizepräsident ist, Aktuar und zwei Beisitzern. Die Vorstandsmitglieder führen kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Eduard Keist; Kassier und zugleich Vizepräsident ist Hans Weber; Aktuar ist Johann Meier, Sohn, welcher der Genossenschaft nicht als Mitglied angehört; Beisitzer sind: Ludwig Bühlmann und Johann Meier, Vater; alle sind von Reiden und wohnhaft in Reiden.

Uri — Uri — Uri

Gasthaus. — 1912. 16. März. Die Firma Kaspar Lyrer, Gasthaus zur alten Post, in Göschenen (S. H. A. B. Nr. 293 vom 25. November 1908, pag. 2015), ist zufolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Gasthof. — 16. März. Alhert Tresch, von und in Göschenen, ist Inhaber der Firma Alb. Tresch in Göschenen. Betrieb des Gasthofs zur alten Post.

Glarus — Glaris — Glarona

Häute- und Fellhandlung. — 1912. 15. März. Die Firma Jacob Hefti-Freuler, Häute- und Fellhandlung, in Glarus (S. H. A. B. Nr. 159 vom 16. April 1904, pag. 634), ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

Armes, etc. — 1912. 15 mars. La raison Gottl. Stucky, fabrication et vente d'armes de chasse et de précision, vélos, etc., à Fribourg (F. o. s. du c. 1903, page 609), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Stucky frères», à Fribourg.

Vélos, automobiles, etc. — 15 mars. Frédéric Stucky et Auguste Stucky, fils de Gottlieb, de Münsingen (Berne), tous deux domiciliés à Villars-sur-Glâne, ont constitué à Fribourg, sous la raison sociale Stucky frères, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} mars 1912, qui reprend l'actif et le passif de la maison «Gottl. Stucky». Fabrication et vente de vélos, motocycles et automobiles. Criblet n° 1, à Fribourg.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Breitenbach

Schreinerei. — 1912. 16. März. Inhaber der Firma Th. Walser in Erschwil ist Theodor Walser, von Mümliswil, wohnhaft in Erschwil. Mechanische Schreinerei. Gebäude Nr. 42 und 91.

Bureau Stadt Solothurn

15. März. Der Verein Feldschützengesellschaft Solothurn in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 137 vom 1. April 1905, pag. 545) hat in seiner Generalversammlung vom 3. März 1912 seinen Vorstand neu bestellt und als zeichnungsrechtliche Mitglieder gewählt: Ernst Roth, Präsident, und Jakob Vögeli, 1. Aktuar, beide in Solothurn, welche kollektiv namens des Vereins die rechtsverbindliche Unterschrift führen.

Wirtschaft, Fuhrhaltere, etc. — 16. März. Aus der Kollektivgesellschaft Wwe. A. Wyss & Söhne in Solothurn, Wirtschaft, Fuhrhaltere, Camionnage, Pferdebandel (S. H. A. B. Nr. 58 vom 10. März 1908, pag. 398), ist Witwe Rosa Wyss, geb. Hegi, ausgetreten. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Gehr. Wyss» in Solothurn.

Camionnage, Möbeltransport, etc. — 16. März. Walter, Albert und Werner Wyss, von und in Solothurn, haben unter der Firma Gehr. Wyss in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1912 beginnt. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wwe. A. Wyss & Söhne». Fuhrhaltere, Möbeltransport, Camionnage, Spedition und Lagerung. Schöngrünstrasse Nr. 299, 301, 303, Segetzstrasse Nr. 342, 343, Wengistrasse Nr. 183, 185.

Aargau — Argovie — Argovia

Besitz Rheinfelden

1912. 15. März. Unter der Firma Milchverwertungs-Genossenschaft (Milch-Zentrale) Rheinfelden und Umgebung hat sich mit dem Sitze in Rheinfelden eine Genossenschaft gebildet, welche unter Anschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die bestmögliche Verwertung der Milch bezweckt. Die Statuten sind am 25. Februar 1912 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Milchproduzent von Rheinfelden und Umgebung werden, der von der Generalversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft erlischt infolge Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Der Austritt ist nur auf Ende eines sogenannten Milchjahres (30. April) statthaft und muss, um gültig zu sein, wenigstens 4 Monate vorher unter Zahlung allfälliger rückständiger Beiträge, dem Vorstände schriftlich angezeigt werden. Vorbehalten bleibt überdies Art. 685 des Schweizerischen Obligationenrechtes: Ausgeschlossen können solche Mitglieder und Lieferanten werden, welche den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandeln. Austrittende und angeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anteil am Genossenschaftsvermögen und haften überdies nach Art. 685 des Schweizerischen Obligationenrechtes; auch haben sie pro Kuh Fr. 10 an die Genossenschaftskasse zu zahlen. Wer wegen Wohnortsänderung oder Liegenschaftsverkauf austritt, kann sein Anteilsrecht auf den Nachfolger übertragen lassen. Bei Todesfall gehen die Rechte und Verpflichtungen auf die Erben über. Ueber die Wiederaufnahme ausgetretener oder ausgeschlossener Mitglieder entscheidet die Generalversammlung. Im Falle der Wiederaufnahme sind solche Mitglieder wie neu Eintretende zu behandeln. Das Eintrittsgeld beträgt bei der Gründung Fr. 2 pro Kuh. Später Eintretende bezahlen zum voraus mindestens den bei der Gründung festgesetzten Betrag pro Kuh. Die Höhe des Betrages bestimmt die Generalversammlung. Allfällige Jahresbeiträge werden ebenfalls durch die Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Rechnungsrevisoren und die Verbandsdelegierten. Der aus 5–9 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Vizepräsident kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Jeder derselben kann durch ein anderes Vorstandsmitglied vertreten werden. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident ist Josef Bröcklin, zum Rössli, von Rheinfelden; Vizepräsident ist Albert Kilcher, Oekonomieverwalter, von Zullwil (Solothurn); Aktuar ist Fritz Moser, Pächter, von Diessbach (Bern); Kassier ist Fritz Wüthrich, Oekonom, von Traeh (Bern); Beisitzer sind: Martin Jenny, Oekonomieverwalter, von Langenbruck (Baselstadt); Gustav Waldmeier, Landwirt und Heuhändler, von Möhlin, und Jakob Nussbaumer, Pächter, von Lütorkofen (Solothurn); alle in Rheinfelden.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey

Modes, lingerie, etc. — 1912. 14 mars. La maison Fritz Schüpbach, à Montreux, Le Châtelard (F. o. s. du c. du 16 octobre 1902, n° 370, page 1477), modes, lingerie, bonneterie et mercerie, sous l'enseigne «A l'Economie», fait inscrire qu'elle a transféré son magasin de la Grand'Rue n° 37, à Grand'Rue n° 74, à Montreux, Le Châtelard. Cette maison exploite dès l'année 1910, une succursale Grand'Rue n° 83, avec magasin de chapellerie et chemiserie, sous l'enseigne «Aux frs. 3.75, Grande Chapellerie et Chemiserie».

15 mars. La société coopérative Laiterie de Corseaux, dont le siège est à Corseaux (F. o. s. du c. du 12 janvier 1889, n° 5, page 33; du 14 mars 1893, n° 62, page 249; du 15 juillet 1908, n° 178, page 1262),

fait inscrire que son comité est actuellement composé comme suit: 1° Louis Schneeberger, fils de Jean, de Corseaux, y domicilié, président; 2° Gustave Volet, de Corseaux, Châtillens et les Thiolères, domicilié à Corseaux; 3° Charles Volet, de Corseaux, Châtillens et les Thiolères, domicilié à Corseaux; 4° Félix Cornu, de Villars-Mendraz et de Corseaux, domicilié à Corseaux, Riant Port; 5° Julien Grandchamp, de Chexbres, au Seyton r. Corseaux. Les noms de Henri Chappuis et Jean Schneeberger, décédés, et Henri Volet, démissionnaire, sont en conséquence radiés au registre du commerce. Le président Louis Schneeberger et le secrétaire Paul Brunet engagent valablement l'association vis-à-vis des tiers par leur signature collective.

Tapiserie, meubles. — 15 mars. Le chef de la maison E. Kohler, à Montreux. Le Châtelard, est Eugène-Gottlieb, fils de Gottlieb Kohler, de Bâle et Unterbörsberg (Argovie), domicilié à Montreux, les Planches. Tapiserie, représentant de maisons de commerce de meubles. A Montreux, Le Châtelard, Rue du Marché, maison Held.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Bière, etc. — 1912. 8 mars. La maison E. Dürsteler-Ledermann, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 13 mars 1912, n° 67), donne procuration à Hélène Dürsteler-Ledermann, de Wetzikon et Bärentswil (Zurich), domiciliée à La Chaux-de-Fonds.

9 mars. Dans son assemblée générale du 24 janvier 1912, l'association Cerele Ouvrier de La Chaux-de-Fonds, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 12 juin 1897, n° 156, et 18 janvier 1906, n° 23), a nommé président du comité: Charles Kocher, caissier; Auguste Varrin, et secrétaire: Louis Pittet; tous trois domiciliés à La Chaux-de-Fonds et signant collectivement au nom de la société.

Horlogerie. — 12 mars. Rectification à la publication faite dans le n° 40 du 21 février 1894 de la Feuille officielle suisse du commerce: Suivant l'acte de mariage produit, le nom du chef de la maison et la raison commerciale s'écrivent J. H. Hasler, à La Chaux-de-Fonds, et non «J. H. Hassler».

Confections, etc. — 12 mars. La raison L. Tschumy & Girod, successeurs de L. Tschumy & Co, à La Chaux-de-Fonds, confections et vêtements sur mesure (F. o. s. du c. du 11 janvier 1910, n° 8), est radiée d'office ensuite de faillite, en vertu du jugement du tribunal civil de La Chaux-de-Fonds, du 26 février 1912.

12 mars. Dans son assemblée du 26 février 1912, l'association Communauté Israélite de La Chaux-de-Fonds, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 25 septembre 1883, n° 121, et 5 octobre 1908, n° 248), a nommé vice-président: Maurice Blum, en remplacement d'Emile Ruef; caissier: André Gutmann, en remplacement d'Emile Meyer; secrétaire: Félix Hirsch, en remplacement de Maurice Blum; tous trois domiciliés à La Chaux-de-Fonds.

13 mars. Dans son assemblée générale du 3 décembre 1911, l'association Club Jurassien, ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 16 décembre 1908, n° 311, et 25 août 1910, n° 219), a désigné en qualité de section directrice, la section de Neuchâtel, laquelle, dans son assemblée du 5 décembre 1911, a nommé président du comité: Charles Cornaz; secrétaire: Charles Simon, les deux domiciliés à Neuchâtel, et caissier: Charles Frank, domicilié à Peseux. La société continue à être engagée par deux des personnes ci-dessus.

Bureau de Neuchâtel

8 mars. Sous le nom de Bobsleigh-Club de Neuchâtel, il est fondé une association, qui a son siège à Neuchâtel et qui a pour but le développement du sport du bobsleigh. Elle forme une section de l'association romande des clubs de bobsleigh. Ses statuts portent la date du 26 octobre 1908. L'association comprend des membres actifs, passifs, externes et honoraires. Le comité est compétent pour prononcer l'admission de nouveaux membres. La qualité de membre se perd par la démission, qui peut être donnée en tout temps, ou par l'expulsion prononcée par le comité et ratifiée par l'assemblée générale. La cotisation annuelle des membres actifs est fixée chaque année par l'assemblée générale; celle des membres passifs est de cinq francs; celle des membres externes de dix francs. Les membres honoraires ne paient pas de cotisations. Les engagements sont garantis uniquement par l'avis social. Les publications sont faites dans «La Suisse Sportive», paraissant à Genève. Les organes de l'association sont: L'Assemblée générale, composée des membres actifs et anciens membres actifs, nommés honoraires, et un comité de huit membres ou plus. L'association est engagée par deux signatures apposées collectivement par le président, le vice-président-trésorier et le secrétaire. Le président est André Bonbôte, de Neuchâtel; le vice-président-trésorier est Paul de Perregaux, de Neuchâtel; le secrétaire: René Schorpp, de Saint-Blaise; tous domiciliés à Neuchâtel.

Conf — Genève — Ginevra

Papeterie. — 1912. 14 mars. La raison L. Pautex-Ruffini, papeterie, à Genève (F. o. s. du c. du 4 mai 1883, page 516), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Papeterie. — 14 mars. Le chef de la maison L. Ruffini, à Genève, commencée, le 1^{er} mars 1912, est Madame veuve Marie-Louise Ruffini, née Marmond, de Genève, domiciliée au Petit-Saconnex. Commerce de papeterie, 3, Rue de Cornavin.

14 mars. La Société Immobilière des Trois Rois, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 2 mars 1909, page 346), a, dans son assemblée générale du 21 février 1912, nommé Robert Grandjean, Paul Droz et Joseph Ruckstuhl, tous à Genève, membres de son conseil d'administration, en remplacement de J. E. Goss-Perron, Jules Chevallier et Eugène Chevallier, dont les fonctions ont pris fin.

14 mars. Dans l'assemblée générale du 23 février 1912, les actionnaires de la Société Immobilière Charmilles-Délices, société anonyme, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 12 février 1910, page 237), ont nommé administrateurs: Pierre Bastard et Joseph Bublin (tous deux déjà inscrits), en remplacement du conseil d'administration démissionnaire, et ont décidé la réduction du capital social de fr. 40,000 à vingt-cinq mille francs (fr. 25,000), par l'annulation de 60 actions de fr. 250 chacune, modifiant dans ce sens l'art. 5 des statuts.

14 mars. Dans l'assemblée générale extraordinaire de ses actionnaires en date du 19 février 1912, la Société Immobilière du Château B., société anonyme, ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 30 octobre 1909, page 1820), a nommé comme seul administrateur, en remplacement de Jean-Henri Duc, décédé: Ernest Desarzens, régisseur, demeurant à Genève.

14 mars. Dans l'assemblée générale extraordinaire de ses actionnaires, en date du 19 février 1912, la Société Immobilière du Château C., société

anonyme, dont le siège est au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 30 octobre 1909, page 1820), a nommé comme seul administrateur, en remplacement de Jean-Henri Duc, décédé: Ernest Desarzens, régisseur, demeurant à Genève.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1912. 15. März. Die Ehegatten Ferdinand Friedr. Rothpletz, von Aarau, Ingenieur, und Auguste, geb. Hagnauer, in Bern, haben durch Ehevertrag vom 3. März 1912 Gütertrennung vereinbart (Art. 241 ff. Z. G.). Der Ehemann ist Teilhaber der Kollektivgesellschaft «Société Franco-Suisse de Construction (Ligne Moutier-Longeau) Prud'homme, Rothpletz & Co» in Bern.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Berichtigte Publikation

Nr. 30894. — 11. März 1912, 8 Uhr.

P. O. Stokkebyes Kvarnaktiebolag, Fabrikation und Handel, Gotenburg (Schweden).

Haferpräparate.

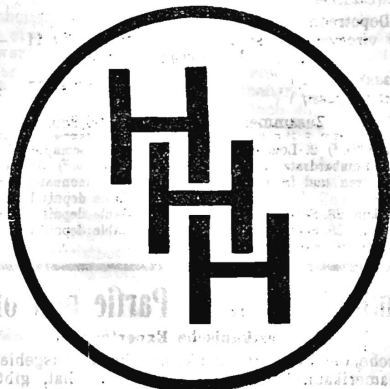
AXA

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 30909. — 16. März 1912, 8 Uhr.

Adolf Hommel & Co, Fabrikation, Hanau a. M. (Deutschland).

Arzneimittel, pharmazeutische Drogen und Präparate, Kakao, Schokolade, Zuckerwaren, Back- und Konditorwaren.



(Uebertragung von Nr. 28477 der Firma Adolf Hommel jun.).

Nr. 30910. — 16. März 1912, 8 Uhr.

Josef Strigl, Fabrikation, Nürnberg (Deutschland).

Bürsten und Pinsel.

Duopur

Nr. 30911. — 15. März 1912, 4 Uhr.

Müller & Wullschlegler, Handel, Vevey (Schweiz).

Walliser Weine.



Nr. 30912. — 16. März 1912, 8 Uhr.

O. E. Kalberer, Fabrikation,
St. Fiden-Langgass (Schweiz).

Heilmittel.



Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 15. März — Situation du 15 mars

Aktiva — Actif

	Franken France	Veränderungen seit dem letzten Ausweis Changements depuis la dernière situation
1) Metallbestand: Encaisse métallique:		
a) Gold — Or	Fr. 163,366,668. 91	
b) Silber — Argent	13,045,395. —	+ 451,783. 10
2) Portefeuille	98,894,707. 15	+ 1,841,986. 25
3) Lombardvorschüsse Avances à nantissement	7,266,644. 67	— 352,035. 45
4) Wertschriften Titres	13,206,413. 10	— 186,840. 40
5) Korrespondenten Correspondants	14,892,061. 92	+ 964,957. 12
6) Sonstige Aktiva Autres postes de l'actif	9,027,401. 59	— 870,406. 07
Zusammen — Total	319,699,289. 34	

Passiva — Passif

1) Elgane Gelder Fonds propres	25,585,628. 46	—
2) Notenumlauf Billets en circulation	250,182,200. —	— 1,012,550. —
3) Giro- und Depotrechnungen Comptes de virements et de dépôts	39,237,760. 11	— 1,253,309. 30
4) Sonstige Passiva Autres postes du passif	4,693,700. 77	+ 431,331. 35
Zusammen — Total	319,699,289. 34	

1. Diskontsatz 4 1/2 %.	2. Lombardsatz für Vorschüsse auf Goldbarren und fremde Gold- münzen 1 1/2 %.	1. Taux d'escompte 4 1/2 %.	2. Taux pour avances 4 1/2 %.	3. Taux pour avances sur lingots et monnaies d'or étrangères 1 1/2 %.
gültig seit dem 28. September 1911.	gültig seit dem 28. September 1911.	gültig seit dem 28. September 1911.	gültig seit dem 28. September 1911.	gültig seit dem 19. März 1908.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Südamerikanische Exportgebiete

Die Deutsche Ueberseesche Bank, die ihr Arbeitsgebiet nunmehr auf fast alle südamerikanischen Länder ausgedehnt hat, gibt in ihrem Geschäftsbericht für das Jahr 1911 wiederum eine eingehende Würdigung der wirtschaftlichen Verhältnisse der betreffenden Staaten.

Ueber Argentinien wird berichtet, dass die wirtschaftliche Lage im verflossenen Jahre unter der Ungunst der Witterungsverhältnisse litt. Andauernde Trockenheit schädigte sowohl Viehzucht wie Ackerbau und das Ergebnis der Maisernte war so gering, dass kaum der eigene Landesbedarf gedeckt wurde. Die Ausfuhrziffer zeigt trotzdem vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911 eine Erhöhung von ungefähr 5 Millionen Goldpesos; da aber gleichzeitig die Einfuhr um ungefähr 23 Millionen Goldpesos gewachsen ist, so weist die Handelsbilanz zum erstenmal seit einer Reihe von Jahren einen Saldo zu Ungunsten des Landes auf, wie dies durch die nachstehenden Ziffern veranschaulicht wird:

	Ausfuhr	Einfuhr
Wirtschaftsjahr 1910/11.	Gold \$ 354,724,646	Gold \$ 566,556,643
1909/10.	„ \$ 349,394,025	„ \$ 343,846,286

Die Folgen des Ausfalles der Maisernte für die Zahlungsbilanz wurden wesentlich gemildert durch die Anleihe von 350 Millionen Franken, welche die Nationalregierung in Europa aufnahm. Ausserdem flossen dem Lande neue Gelder für hypothekarische und sonstige Anlagen reichlich zu, so dass der Goldbestand der Konversionskasse im Laufe des Jahres 1911 noch etwas gewachsen ist. Derselbe betrug Ende 1911 ungefähr 189 Millionen gegen 186 Millionen Goldpesos Ende 1910, während der Konversionsfonds sich am 31. Dezember 1911 unverändert auf 30 Millionen Goldpesos belief. Die Stetigkeit der Währung wurde also durch die vorübergehend weniger günstigen Wirtschaftsverhältnisse in keiner Weise gefährdet.

Die Einfuhr von Bargold bezifferte sich vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911 auf etwa Gold \$ 16,750,000, welche zum grössten Teil ihren Rückfluss nach Brasilien gefunden haben.

Die neue Weizen-, Leinsaat- und Haferernte wurde durch anhaltenden Regen zum Teil empfindlich geschädigt, dagegen verspricht der Mais ein gutes Ergebnis.

Die Ausdehnung des Eisenbahnnetzes schreitet ununterbrochen fort, wie dies aus nachstehenden, vergleichenden Ziffern hervorgeht:

Eisenbahnverkehr 1911			
Länge km	Bruttoeinnahmen	Nettoeinnahmen	Güterverkehr in Tonnen
31,574	Gold \$ 117,271,100	Gold \$ 46,030,300	33,508,555
d. i. p. km Gold \$ 3,714	d. i. p. km Gold \$ 1,458		
	gegenüber 1910		
28,636	Gold \$ 107,274,000	Gold \$ 43,527,000	30,064,100
d. i. p. km Gold \$ 3,746	d. i. p. km Gold \$ 1,520		

Die Einwanderung in 1911 zeigt nach Berücksichtigung der Auswanderung einen Ueberschuss von 105,459 Personen, gegenüber 191,786 in 1910.

Das abgelaufene Jahr ist für die wirtschaftliche Entwicklung Boliviens im allgemeinen als ein befriedigendes zu bezeichnen. Die Zinn-Minen-Industrie wurde durch die hohen Zinnpreise besonders begünstigt, und die Abnahme der sichtbaren Europavorräte im Verein mit dem steigenden Verbrauch eröffnet auch für das laufende Jahr gute Aussichten. Die übrige Minenindustrie (Kupfer, Silber, etc.) entwickelte sich in normaler Weise. Die dagegen erheblich abgefallenen Gummipreise vermochten auf den Unternehmungsgeist der Gummierzüchter nicht anregend einzuwirken, immerhin liessen die Preise noch Marge. Dreimonats-Zinn notierte zu Beginn des Jahres £ 179.5 per engl. Tonne und schloss am Jahresende mit £ 191, höchste Notiz £ 201.5.

Silber bewegte sich zwischen 26 1/2 d und 23 1/2 d per Unze standard, während Gummi grösseren Schwankungen unterworfen war, mit 5 sh 6 d für das engl. Pfund eröffnete und bis auf 3 sh 10 d zurückwich; letzte Notiz im Jahre 1911 4 sh 4 d.

Die Ziffern der Handelsbilanz für 1911 sind noch nicht erschienen, indessen erwartet man wieder eine Steigerung der Ausfuhr.

Die beiden vorhergehenden Jahre zeigen folgendes Bild:

	Ausfuhr	Einfuhr
	Rs. (Bolivianos)	
1910	75,622,146	48,802,395
1909	68,764,600	34,224,700

Dem Rissenbedürfnis des Landes stand entsprechendes Wechselangebot gegenüber. Dabei blieb der Kurs für 90 Tage-Sicht-Wechsel auf London im allgemeinen stetig, bezw. zeigte nur begrenzte Schwankungen, zwischen 19 1/2 d und 19 1/4 d. Erst in den letzten Monaten des Jahres trat eine gewisse Wechselknappheit ein, infolge deren der Kurs bis auf 18 1/2 d zurückging. Im Lande machten sich ein ziemlich grosser Goldzufluss und eine gewisse Geldflüssigkeit bemerkbar.

Der Banco de la Nacion Boliviana, an dem die Regierung mit £ 1,000,000 beteiligt ist, nahm an den Hauptplätzen Boliviens seine Tätigkeit auf und dürfte im laufenden Jahre weitere Filialen eröffnen.

Mit grossen Erwartungen sieht man in diesem Jahre der Eröffnung der wichtigen Bahnstrecken La Paz-Arica und Oruro-Rio Mulatos-Potosi entgegen, während die Arbeiten auf der Strecke Oruro-Cochabamba ihren Fortgang nehmen.

Die wirtschaftliche Lage Brasiliens zeigte im verflossenen Jahre ein im ganzen günstiges Bild, dem es allerdings an Einheitlichkeit fehlte. Während der Norden des Landes mit seiner Gummiausfuhr unter dem Rückgang des Gummipreises so stark zu leiden hatte, dass die Regierung besondere Massnahmen zur Erleichterung der zeitweilig kritischen Lage der an der Gummi-Industrie und dem Gummihandel beteiligten Kreise (Zollfreiheit für alle Utensilien und Materialien für die Gummikultur, etc.) ergreifen musste, konnten die am Kaffeebau interessierten Gegenden, insbesondere der Staat São Paulo, geradezu glänzende Ergebnisse verzeichnen. Infolgedessen war es möglich, den Minderwert der Gummiausfuhr durch den Mehrwert der Kaffeeausfuhr auszugleichen, so dass die Handelsbilanz Brasiliens voraussichtlich noch mit einem beträchtlichen Aktivsaldo für 1911 abschliessen wird. Die Statistik liefert für die ersten 9 Monate des Jahres 1911 im Vergleich zu 1910 folgende Ziffern:

	Ausfuhr £	Einfuhr £
1. Januar bis 30. September 1911	43,531,157	38,662,620
1. „ „ 30. „ 1910	44,567,555	34,088,068

Die aktive Handelsbilanz in Verbindung mit einem ununterbrochenen Einstromen fremder Kapitalien in Gestalt von Staats-, Bundes- und Stadtanleihen, Uebernahme von Hypotheken, Aktien und Obligationen brasilianischer Unternehmungen, Materialien für öffentliche und private Bauten und Eisenbahnen hielt den Kurs für 90 Tage-Sicht-Wechsel auf London fast während des ganzen Jahres über 16 d und liess nur ganz geringe Schwankungen zwischen 16 d und 16 1/4 d aufkommen, während im Jahre 1910 der Kurs sich zwischen 15 1/2 d und 18 1/4 d bewegte. Diese günstige Kursgestaltung erleichterte nicht nur die Bereitstellung der beträchtlichen, für Zahlungen von Zinsen, Dividenden, Amortisation, etc. auf die Verpflichtungen Brasiliens an das Ausland erforderlichen Summen, sondern brachte gleichzeitig auch eine allmähliche Vermehrung des Goldbestandes der Konversionskasse mit sich, der sich von 19 Millionen £ Sterling Ende 1910 auf beinahe 24 Millionen £ Sterling Ende 1911 erhöhte. Während des ganzen Jahres war Geld reichlich angeboten, so dass sich der Diskontsatz für Prima-Papier vorübergehend bis auf 5 % erniedrigte.

In Bezug auf die Aufschliessung des Landes hat die Regierung ihre bisherige, grosszügige Politik fortgesetzt, indem sie das Eisenbahnnetz weiter ausbaute und eine Reihe neuer, wichtiger Eisenbahn-Projekte in verschiedenen Staaten, u. a. Bahia, Ceará, Santa Catharina und Paraná, in Angriff nahm.

Der Eifer, mit dem die Regierung im raschen Tempo an die Vermehrung der Verkehrsmittel und an die Ausführung neuer Hafenbauten und Sanierungsarbeiten in den verschiedensten Teilen des ausgedehnten Landes geht, bewirkt naturgemäss ein steigendes Kapitalbedürfnis und führt zur Aufnahme neuer Anleihen im In- und Ausland.

Das Jahr 1911 ist im allgemeinen für Chile ein zufriedenstellendes gewesen. Hauptsächlich dazu beigetragen hat die gute Lage des Salpetergeschäfts. Die Produktion hat sich wieder vergrössert und die Preise haben sich gegen das Vorjahr noch verbessert. Der Verbrauch ist im guten Verhältnis zu der Zunahme der Produktion gewachsen, und angesichts der günstigen Lage der Industrie sind die Bemühungen um die Erneuerung der früheren Salpeter-Kombination einstweilen eingestellt worden.

Die Ausfuhr von Salpeter betrug 53,237,443 spanische Zentner in 1911 (1 spanischer Zentner = 46 kg) gegen 50,772,722 spanische Zentner in 1910. Der Preis schloss mit 7 1/2 sh per spanischen Zentner für 95 % Salpeter frei an Bord Verschiffungshafen und erreichte dadurch einen Stand, der der Industrie guten Nutzen lässt.

Was die Herstellung von künstlichen Stickstoff-Düngemitteln anlangt, so ist nicht zu verkennen, dass im abgelaufenen Jahre eine wesentlich gesteigerte Produktion in schwefelsaurem Ammoniak an den Markt kam, die jedoch den Absatz von Chilesalpeter keineswegs beeinträchtigt hat. Auch für die weitere Zukunft scheinen in dieser Beziehung Bedenken nicht zu bestehen. Die Erzeugung von künstlichen Nitraten durch Bindung des Luftstickstoffs hat nur geringe Fortschritte gemacht; die Erzeugung von Kalkstickstoff ist, nachdem das Produkt am Markt gute Aufnahme gefunden hat, zwar etwas gestiegen, es ist aber vorläufig nicht anzunehmen, dass die Produktionsvermehrung auf diesem Gebiet sich in naher Zeit zu einer fühlbaren Konkurrenz für den Chilesalpeter entwickeln wird.

Die Kupfer-Erzeugung hat sich bei Preisen, die nicht sonderlich verlockend waren und erst gegen Ende des Jahres eine Steigerung erfuhren, nicht auf der Höhe der Vorjahre halten können. Die Ausfuhr weist daher

einen nicht unwesentlichen Rückgang auf und betrug 1911 653,687 spanische Zentner gegen 1910 778,194 spanische Zentner. Der Londoner Durchschnittspreis (per 3 Monate) für die Tonne Standard-Kupfer stellte sich auf £ 56.15 in 1911 gegen £ 58.5 in 1910 und der Schlusspreis 1911 auf £ 63.17.6 gegen £ 56.15 Ende 1910.

Die Getreideernte hat nicht ganz befriedigt, aber die Landwirtschaft, die auf eine Reihe von guten Jahren zurücksieht, hat darunter nicht in einschneidender Weise gelitten. Die Aussichten für die neue Ernte erscheinen gut.

Eine erfreuliche Tätigkeit ist auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens wahrzunehmen. Es machen sich aber auch schon Anzeichen einer zu grossen Anhäufung von Warenvorräten im Einfuhrhandel bemerkbar, überstieg doch im Gegensatz zu früheren Jahren die Einfuhr in 1911 die Ausfuhr, wie dies aus nachfolgenden Ziffern ersichtlich ist:

	Ausfuhr	Einfuhr
Im Jahre 1911 chilenisches Gold	339,409,350	348,990,300
„ 1910	328,827,176	297,485,697

Trotz mehrfacher grösserer Kapitalzuführungen hat der Wechselkurs gegen das Vorjahr wiederum nachgegeben; nach Schwankungen zwischen 11 1/2 d und 9 1/2 d schliesst der Kurs für 90 Tage-Sicht-Wechsel auf London mit 10 1/2 d gegen 10 1/4 d Ende 1910. Dieser andauernde Tiefstand der chilenischen Papierwährung findet seine Begründung vorzugsweise in den grossen Ausgaben der Regierung für öffentliche Arbeiten, Eisenbahnen, Heer und Marine und dann auch in der bereits erwähnten reichlichen Wareneinfuhr.

Die innerpolitische Lage ist ruhig geblieben; in der äusseren Politik störte das gespannte Verhältnis Chiles zu seiner Nachbarrepublik Peru. Infolgedessen wurden zahlreiche peruanische Arbeiter, die in den Salpetergebenden lobbende Beschäftigung fanden, zum Wegzug veranlasst, was einen fühlbaren Arbeitermangel in den Salpeterprovinzen hervorgerufen hat. Die endgültige Regelung der Tacna-Arica-Frage mit Peru wäre daher sehr erwünscht, um ein dauerndes Element der Beunruhigung zu beseitigen.

Auch im abgelaufenen Jahre hatten Handel und Wandel Perus unter der allgemeinen wirtschaftlichen Depression zu leiden, die noch durch politische Sorgen verschärft wurde. Von den mannigfachen Finanz- und Eisenbahn-Projekten der Regierung, deren Ausführung für das geschäftliche Leben Perus zweifellos einen neuen Aufschwung bedeuten würde, ist nur die Eisenbahn von der Hauptstadt nach dem nördlichen Hafen Huacho in das Baustadium getreten, während die übrigen Projekte dem laufenden Jahre vorbehalten bleiben. Wenn das Vertrauen der Geschäftswelt auf bessere Zeiten trotzdem nur wenig erschüttert wurde, so ist dies dem Umstand zuzuschreiben, dass die Landwirtschaft in Peru sich in erfreulicher Weise weiter entwickelt. Die hauptsächlichsten Landserzeugnisse, wie Zucker, Baumwolle und Reis, haben zum Teil recht günstige Preise erzielt und den Landwirten erheblichen Nutzen gebracht. Ebenso hat die Minenindustrie gute Fortschritte aufzuweisen, und das Interesse ausländischen Kapitals bekundete sich auch im verflossenen Jahre durch Studienreisen zahlreicher Ingenieure.

Die Ziffern des peruanischen Ausenhandels im Berichtsjahre werden wiederum etwas höher als die des Jahres 1910 geschätzt. In den beiden vorhergehenden Jahren betrugen dieselben:

	Ausfuhr	Einfuhr
Im Jahre 1910	6,408,000	4,681,000
„ 1909	6,140,000	4,860,000

In Uruguay hat das verflossene Jahr in erfreulicher Weise die Widerstandskraft und die Solidität des Handels erwiesen, denn trotz der mässigen Ernte des Vorjahres und der für die Viehzucht ungünstigen Witterung ist die Rückwirkung dieser nachteiligen Faktoren in Gestalt von Zahlungseinstellungen nur gering gewesen. Die Entwicklung des Landes macht unter der neuen seit März 1911 die Geschäfte führenden Präsidentschaft gute Fortschritte.

Infolge der ausgedehnten Anbaufläche und der im allgemeinen günstigen Witterung verspricht die Ernte ein befriedigendes Ergebnis, wenn auch allzu reichliche, im Dezember eingetretene Niederschläge die ursprünglichen Aussichten auf eine besonders glänzende Ernte zunichte gemacht haben.

Die Aus- und Einfuhrziffern stellen sich wie folgt:

	Ausfuhr	Einfuhr
Im Jahre 1911	44,536,000	43,481,000
„ 1910	48,700,000	41,161,000

Schweizerische Postverwaltung. Die Schweizerische Postverwaltung weist für das Jahr 1911 bei Fr. 60,439,767 Einnahmen und Fr. 56,688,303 Ausgaben einen Reinertrag von Fr. 3,751,374 aus, Fr. 1,483,295 mehr als im Vorjahre.

Das Ergebnis ist mit Bezug auf die Vermehrung der Einnahmen durch den im allgemeinen guten Geschäftsgang, die günstige Witterung während des Sommers und den dadurch beeinflussten Fremdenverkehr, sowie auch durch den immer mehr zunehmenden Wintersonn und durch die im neuen Postgesetz festgelegte Einschränkung der Portofreiheit verursacht worden. Die Ersparnisse in den Ausgaben sind zurückzuführen auf die zusehends zur Geltung kommenden, seit einiger Zeit durchgeführten Vereinfachungen im Betrieb und durch entsprechende Massnahmen in den Ausgaben.

Eine grosse Vermehrung weisen die Briefe, Postkarten und Drucksachen auf. Die Zunahme der Briefe ist erheblich grösser, als sie im Jahre 1910 gegenüber 1909 gewesen ist, wo sie 5,841,731 Stück betragen hat. Diese Erscheinung dürfte, insoweit sie nicht durch Zufälligkeiten während der Zahlungsperiode verursacht ist, namentlich auf einen regeren Geschäftsverkehr als im Vorjahre zurückzuführen sein. Die Vermehrung der Postkarten, die gegenüber dem Vorjahre ebenfalls wesentlich stärker ist (1910 gegenüber 1909 4,403,497), ist in der Hauptsache unzweifelhaft dem durch die günstige Witterung während des Sommers gesteigerten Fremdenverkehr und dem in steter Entwicklung sich befindenden Wintersonn, verbunden mit dem dadurch entstandenen Mehrversand von Karten mit Bilderschnitt zuzuschreiben. Die Drucksachen haben eine Vermehrung dadurch erfahren, dass auf Grund von Art. 31 des auf Anfang des Berichtsjahres in Kraft getretenen neuen Postgesetzes die Veröffentlichungen, die bloss Geschäfts- und Reklamezwecken dienen, nicht mehr zur Zeitungstaxe befördert werden können. Deren Versand musste deshalb zur Drucksachentaxe erfolgen. Ein grosser Teil der Vermehrung, die die des Vorjahres wesentlich übersteigt (1910 gegenüber 1909 2,198,829), dürfte indessen auf Rechnung des guten Geschäftsganges zu setzen sein. Sie würde offenbar noch grösser gewesen sein, wenn nicht durch die Bestimmungen des neuen Postgesetzes (Art. 15) der Versand von Lotterianzeigen wesentlich erschwert worden wäre.

Die Zahl der Zeitungen hat in erheblich geringerem Masse als im Vorjahre (1910 gegen 1909 9,377,226) zugenommen. Die Zunahme war im

Vorjahre ausserordentlich gross, und es ist zu vermuten, dass infolgedessen im Jahre 1911 ein gewisser Stillstand in der Gründung von neuen Zeitungen oder in der Vermehrung der Abonnentenzahl eingetreten ist. Der Paketverkehr weist wieder eine erfreuliche, wenn auch etwas weniger grosse Zunahme als im Vorjahre auf (1910 gegenüber 1909 2,271,783).

Die Zahl der inländischen Postanweisungen hat sich gegenüber dem Vorjahre um 357,422 vermindert, was auf die Entwicklung des Scheckverkehrs zurückzuführen ist; die der Scheckeinzahlungen weist dagegen gegenüber dem Vorjahre eine Vermehrung von 1,226,388 auf.

Durch das Inkrafttreten der im Postgesetz enthaltenen neuen Bestimmungen betreffend die Portofreiheit, ist eine merkliche Verminderung der portofreien uneingeschriebenen Briefpostsendungen eingetreten. Gegenüber dem Jahre 1910 ergibt sich bei einer Gesamtzahl von 13,935,746, eine Verminderung von 4,349,431 Sendungen. Dagegen wurden 642,465 mit Postfreimarken frankierte Gegenstände der Wohlthätigkeitsanstalten versandt. Bei Berücksichtigung dieser letzten Sendungen ist immerhin noch eine Verminderung von 3,706,966 portofreien Sendungen zu verzeichnen, während die Vermehrung der portofreien Briefpostsendungen unter der Herrschaft des alten Postgesetzes im Jahre 1910 gegenüber dem Vorjahr 228,945 Stück betrug.

Schweizerischer Arbeitsmarkt. Im Monat Februar wurden bei den schweizerischen Arbeitsämtern 6717 offene Stellen angemeldet, von denen 4212 (62.7%) besetzt werden konnten. Auf den lokalen Arbeitsmarkt entfielen 4695 Stellenangebote (3890 mit dauernder und 805 mit vorübergehender Arbeitsgelegenheit), und 3265 Stellenbesetzungen (2447 dauernde und 818 vorübergehende). Auf den interlokalen Arbeitsmarkt entfielen 2022 Stellenangebote (1999 mit dauernder und 23 mit vorübergehender Arbeitsgelegenheit) und 947 Stellenbesetzungen (924 dauernde und 23 vorübergehende). Für männliche Arbeitsuchende waren 4285 offene Stellen angemeldet, von denen 3168 (73.9%) besetzt werden konnten, und von den 2432 offenen Stellen für weibliche Arbeitsuchende konnten 1044 (42.9%) besetzt werden. Dazu kommen noch 915 vorübergehende Vermittlungen von Wäscherinnen, Putzfrauen und Stundenfrauen, für welche Beschäftigungen 939 Aufträge eingingen. Die Zahl der männlichen Arbeitsuchenden betrug 5809 und diejenige der weiblichen 1819, total: 7628. Nebst dem hatten bei diesen Arbeitsnachweisen noch 831 auswärts wohnende Arbeitsuchende und 7508 Durchreisende (nicht eingeschriebene Arbeiter) um Arbeit nachgefragt.

Im allgemeinen sind die Verhältnisse im Februar besser geworden. Die Stellenangebote mehrten sich um 4433 (1060 für Männer und 373 für Frauenarbeit), und die Arbeitslosenquote verminderte sich um 371 (253 Männer und 118 Frauen). Es wurden im Total auf 100 offene Stellen für Männerarbeit 135.5 und für Frauenarbeit 74.7 Stellensuchende gezählt, gegenüber 187.9 und 94 im Januar. Auch die Zahl der auswärts wohnenden Stellensuchenden und der Durchreisenden hat um 1015 abgenommen. Die Arbeitsvermittlungen ergeben im Total ebenfalls eine Zunahme um 555, das heisst, es haben diejenigen für Männerarbeit um 637 zu- und diejenigen für Frauenarbeit um 82 abgenommen. Die Mehrung der Arbeitsgelegenheiten vermochte das prozentuale Verhältnis der Stellenbesetzungen schon etwas zu beeinflussen, so dass nur 62.7% der Arbeitsangebote besetzt werden konnten, gegenüber 69% im Vormonat. Die Aufwärtsbewegung der Konjunktur wurde in erster Linie durch die anhaltend milde Witterung verursacht, die die Inangriffnahme und Weiterführung aller Arbeiten im Baugewerbe, wie auch der Tiefbau, Garten- und Landarbeiten ermöglichte; dazu kommt eine stark vermehrte Nachfrage nach gewerblichen Arbeitern (namentlich Schneider, Maler, Schreiner, Wagner, Schmiede und Bauschlosser) auf das Land. Auch in bezug auf die Metall- und Uhrenindustrie werden bessere Verhältnisse gemeldet. Allgemein wird aber auch eine sehr starke Zuwanderung ausländischer Arbeitsuchender konstatiert. In den Frauenabteilungen hat zu meist die Nachfrage nach Wirtschafts- und Hotelpersonal (in Saisonstellen), sowie nach häuslichen Diensthilfen schon derart zugenommen, dass dieselbe, infolge Mangels an jüngerem Personal, nicht mehr überall befriedigt werden kann.

Internationaler Postgiroverkehr

Uebersetzungskurse vom 19. März an bis auf weiteres

Deutschland	Fr. 123.95 für 100 Mark
Oesterreich	» 104.95 » 100 Kronen
Ungarn	» 104.95 » 100 »
Belgien	» 99.90 » 100 Franken
Grossbritannien und Irland	» 25.30 » 1 Pfund Sterling

Service international des virements postaux

Cours de réduction à partir du 19 mars jusqu'à nouvel avis

Allemagne	Fr. 123.95 pour 100 marcs
Autriche	» 104.95 » 100 couronnes
Hongrie	» 104.95 » 100 »
Belgique	» 99.90 » 100 francs
Grande-Bretagne et Irlande	» 25.30 » 1 livre sterling

Situation de l'industrie en France. En janvier le chômage était encore élevé dans le textile, particulièrement dans la région du nord; le nombre d'heures de travail par semaine continuait à ne pas atteindre la normale. Il n'y a pas de changement notable à signaler dans l'industrie des métaux, où la situation était aussi favorable que les mois derniers. Les ferblantiers-bottiers accusent toujours un taux de chômage extrêmement élevé.

L'industrie du livre manifestait à peu de chose près la même activité, surtout en province. Dans le bâtiment, la situation était plus satisfaisante et le chômage saisonnier était plus grand que l'année précédente à pareille époque. Il n'y a pas de changement à signaler dans les cuirs et peaux où la lente reprise suivait son cours.

1169 syndicats, groupant 306,449 ouvriers, ont répondu, pour janvier 1912, au questionnaire mensuel sur l'état du travail et le chômage professionnel. Parmi ces syndicats, 922, groupant 253,504 ouvriers; ont fait connaître le nombre de leurs chômeurs, soit 19,161, ce qui correspond à une moyenne de 7.5%, en y comprenant les mineurs du Pas-de-Calais, et de 8.5%, mineurs du Pas-de-Calais non compris. Cette dernière moyenne était de 6.7%, elle était de 7.7% en janvier 1911.

L'ouvrage a été jugé, par comparaison avec le mois de décembre 1911, plus abondant par 16% des syndicats, groupant 14% des syndiqués; équivalent par 57% des syndicats, groupant 58% des syndiqués; moins abondant par 27% des syndicats, groupant 28% des syndiqués.

A la question: «Estimez-vous la situation du travail satisfaisante pour l'époque?» 665 syndicats, groupant 133,101 adhérents, ont répondu par l'affirmative, et 327, groupant 113,990 adhérents, ont répondu par la négative. (Office du travail.)

Schweizerische Volksbank

Altstetten, Basel, Bern, Dachselden, Delsberg,
Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne,
Montreux, Moutier, Pruntrut, Saignelégier, Thal-
wil, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur,
Zürich I und III.

Stammkapital und Reserven Fr. 68,500,000
o o o

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von (298Y) 242,

4 1/2 % Obligationen

unserer Bank, auf 3 und 5 Jahre fest, in
Stücken von Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000
mit halbjährlichen, an allen oben bezeichneten
Kassen der Bank spesenfrei zahlbaren Coupons.

Die Generaldirektion.

Peter, Cailler, Kohler, Chocolats Suisses, S. A.**Remboursement d'obligations**

de l'emprunt 4 %, du 1^{er} avril 1905, de fr. 3,000,000 de la
S. A. des Chocolats au Lait F.-L. Cailler, à Broc

3^{me} tirage

Les 60 obligations suivantes:

59	88	112	201	309	405	605
839	860	1023	1114	1247	1306	1380
1381	1441	1582	1643	1930	1944	2073
2088	2145	2147	2196	2239	2250	2357
2384	2949	3042	3123	3253	3570	3633
3642	3796	3890	3905	3966	3997	4016
4056	4139	4251	4360	4440	4599	4617
4710	4804	5344	5372	5401	5555	5613
5728	5782	5852	5900			

sont sorties au tirage du 1^{er} mars 1912, pour être rem-
boursées le 1^{er} mai 1912, aux caisses de: 784 (31366 L.)

La Banque d'Escompte et de Dépôts, à Lausanne.

MM. Girardet, Brandenburg & Cie., à Lausanne.

La Banque William Cœnod & Cie., S. A., à Vevey.

L'intérêt cessera de courir dès l'échéance.

Les obligations n^{os} 2859 et 4520, remboursables depuis
le 1^{er} mai 1911, n'ont pas encore été présentées au paiement.

**Compagnie minière Austro-Suisse
à GENÈVE**

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour vendredi, le 29 mars 1912, à 2 heures de l'après-midi,
à Zurich, Bahnhofstrasse 37.

ORDRE DU JOUR:

1^o Nomination d'administrateurs.

2^o Transfert du siège social. (1501 Z) (788 I)

Bregenz, le 19 mars 1912.

Le conseil d'administration.

Office des Poursuites de Genève

Le mercredi, 27 mars 1912, dès 2 heures après-midi
et jours suivants s'il y a lieu, rue du Commerce 1, angle
rue du Rhône, à Genève aura lieu la vente aux enchères
publiques et au comptant d'un

Grand Magasin de Chemiserie

compreant: Chemises, toile et flanelle, cols, cravates,
manchettes, mouchoirs, gants, écharpes, bretelles, gilets
soie fantaisie, cache-cols foulard, pochettes, chaussettes,
bonneterie, complets mi-laine, caleçons, etc., etc.

Agencement de magasin. (1660 X) 785

Pour l'Office:

E. Jotterand, huissier.

Für einen sehr gut eingeführten Artikel in der

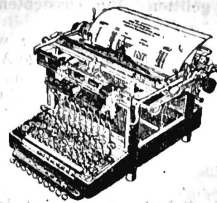
Apothekerbranche

wird fleissiger 782 I

Vertreter gesucht

Hohe Provision. Offerten unter Chiffre C 2325 Y an Haasen-
stein & Vogler, Bern.

■ ■ ■ ■ ■
■ Sichtbares
■ Schreiben
■ ■ ■ ■ ■



■ ■ ■ ■ ■
■ Sichtbares
■ Addieren
■ ■ ■ ■ ■

„Die Maschine mit dem menschlichen Gehirn“

Remington-Visible

|| Schreibt, ||
|| Addiert oder ||
|| Subtrahiert || (15)

Die rechnende Original-REMINGTON-Visible ist der grösste Zeit-
ersparer im Büro-Betrieb: die ideale Kombination einer Rechen-
maschine mit einer Schreibmaschine. Schreiben, Addieren oder
Subtrahieren erfolgen gleichzeitig — Unbegrenzte Zahl von Kolonnen
— Dezimal-Tabulator zum sofortigen Einstellen der Zahlen nach
ihrem Nennwert — Automatische Reklifikation von Fehlern — Auto-
matischer Farbband-Wechsel. Addition Geldes englischer Währung.

Verlangen Sie bitte meinen Spezialprospekt Nr. 6 und unverbindliche,
kostenlose Vorführung der Maschine.

General-Vertreter für die Schweiz:

Anton Waltisbühl, Remington-Haus, Zürich

Telefon 4325

Elektrizitäts-Gesellschaft ALIOTH

(Aktien-Gesellschaft)

in ARLESHEIM

Einladung zur Generalversammlung

Die tit. Aktionäre werden hiemit unter Hinweis auf § 6 der Statuten zur ordentlichen
Generalversammlung eingeladen, welche

Mittwoch, den 27. März 1912, vormittags 9 1/2 Uhr
bei den Herren

A. Sarasin & Cie., Freiestrasse 107, Basel

stattfinden wird.

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1911; Bericht der
Rechnungsrevisoren und Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens.
3. Festsetzung der Entschädigung an den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle pro 1912.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat.

Rechnung und Revisionsbericht sind vom 22. März an zur Einsicht der Aktionäre im
Geschäftslokal der Gesellschaft angelegt.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien bis spätestens Samstag,
den 23. März bei der Gesellschaftskasse in Münchenstein oder bei einem der folgenden
Bankhäuser gegen Ausbündung der Eintrittskarten zu hinterlegen: A. Sarasin & Cie.
und Ehinger & Cie., Basel. (717)

Basel, den 12. März 1912.

Der Verwaltungsrat.

BERNA-MOTORLASTWAGEN

Kaufet keine Motorwagen und Omnibusse ohne vorher unser Fabrikat probiert zu haben
Wagen von 1000—5000 kg. Tragkraft. Absolute Betriebssicherheit. Weitgehendste Garantien.
Verlangt Offerten und Probefahrten

(7962 Q)

(8199.)

MOTORLASTWAGEN-FABRIK „BERNA“, OLTEN

Knabeninstitut Schmutz-Moccard

(Genfersee) ROLLE (Kt. Waad.)

Wiedereröffnung dieses wohl- | Studium der französischen und
bekannten Instituts Mitte April. | anderer moderner Sprachen etc.
(636 L) Beschränkte Schülerzahl. Mässige Preise. (34)

Für Prospekte und Referenzen wende man sich gefl. an
L. Schmutz-Moccard, Directeur.

Novaggio

bei Lugano

Hôtel-Pension Beau Séjour

== Frühlings-Aufenthalt ==
700 m über Meer, an sonn. Halde, staub-
und nebelfrei, Rundschau auf die Alpen,
Luganer- und Langensee. Pracht. Spazierg.
Komfort. Neubau. Elektr. Licht, elektr.
Heizung. Pensionspreis von Fr. 6 an.
Auskunft d. d. Eigentümer: F. Demarta-
Schönenberger. (1374 O) 573

Schweiz. Gasflücht A.-G. in Zürich

Die HH. Aktionäre unserer Gesellschaft werden ein-
geladen, ihre Aktien, begleitet von einem genauen unter-
zeichneten Nummernverzeichnis zum Zwecke der Abstempelung
(Verzicht auf den Untertitel gemäss Beschluss der General-
versammlung vom 22. Januar 1912) an Herrn W. Eisner,
Rechtsanwalt, Thalstrasse 27, Zürich I (neues Domizil der
Gesellschaft) einzusenden. Nach erfolgter Abstempelung
werden die Titel mit der beschlossenen Vergütung von
Fr. 100 per Aktie an die Einsender, welche als legitimiert
betrachtet werden, in der Reihenfolge des Einganges zurück-
gesandt. (1439 Z) 743,

Zürich, den 13. März 1912.

Der Verwaltungsrat.

Bank in Winterthur

In Winterthur und Zürich

Dividenden-Zahlung

In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre wurde die
Dividende für das Geschäftsjahr 1911 auf 6 % festgesetzt.

Die Zahlung erfolgt vom 18. März an mit

Fr. 30 per Aktie

bei den nachstehenden Zahlstellen gegen Rückgabe der mit Nummern-
verzeichnis versehenen Coupons Nr. 16:

In Winterthur, an unserer Kasse,

Zürich (Bahnhofstrasse 44),

Aarau bei der Aargauischen Bank,

Baden „ „ Aargauischen Creditanstalt,

Basel „ „ Bank in Baden,

Basel „ „ Basler Handelsbank,

Bern „ „ dem Schweiz. Bankverein,

Glarus „ „ der Eidgenössischen Bank, A. G.,

Luzern „ „ Glarner Kantonalbank,

Luzern „ „ Bank in Glarus,

Luzern „ „ Toggenburger Bank,

St. Gallen „ „ Bank in Luzern,

Schaffhausen „ „ Schweiz. Kreditanstalt,

Schaffhausen „ „ Toggenburger Bank,

Schaffhausen „ „ dem Bankhaus Wegelin & Cie.,

Schaffhausen „ „ der Bank in Schaffhausen,

Schaffhausen „ „ dem Bankhaus Zündel & Co.

Nach dem 30. Juni a. c. erfolgt die Einlösung nur noch an
unseren Kassen in Winterthur und Zürich.

Winterthur, den 16. März 1912.

Die Direktion.

Schweizerische Eisenbahnbank, Basel

Die von der Generalversammlung auf 5 1/2 % festgesetzte Dividende
pro 1911 kann von heute an gegen Abgabe des Coupon Nr. 12 mit

Fr. 27.50

bezogen werden: (2068 Q) 786,

bei der Gesellschaftskasse, Albangraben 2,

beim Schweiz. Bankverein in Basel, Zürich, St. Gallen und Genf,

bei der Eidgen. Bank A. G. in Zürich und deren Comptoirs,

bei den Herren Dreyfus Söhne & Cie. in Basel,

bei den Herren A. Sarasin & Cie. in Basel.

Schweiz. Eisenbahnbank.

Zu verkaufen: sonnige Bauplätze in Luzern

im Stadtrayon, an Verkehrsstrassen, sehr geeignet für Beamten-Wohn-
häuser. — Anfragen gefl. an J. Suchsland & Sohn, Luzern,
8 Schwanenplatz. (H 842 Lz) 778,

BANQUE DE MONTREUX

Messieurs les actionnaires de la Banque de Montreux sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
pour le **samedi, 30 mars 1912**, à 3 1/2 heures, dans la Salle du Conseil communal du Châtelard, à
Montreux (Nouveau Collège).

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1911. (1255 M) (783 I)
- 2° Rapport des contrôleurs.
- 3° Approbation des comptes et du bilan.
- 4° Répartition des bénéfices.
- 5° Nomination de trois contrôleurs pour l'exercice 1912.
- 6° Propositions individuelles.

Aux termes des statuts, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1911, ainsi que
le rapport des contrôleurs, seront, dès le 20 mars, à la disposition de Messieurs les actionnaires dans
les bureaux de la Banque.

Les cartes d'admission pour les actions au porteur seront délivrées sur présentation des titres, à
Montreux: à notre siège central, à Lausanne: chez MM. Morel, Chavannes, Gauthier & Cie.
Montreux, le 16 mars 1912.

Le président du conseil d'administration:
Léon Perret.

Banque Hypothécaire Suisse, à Soleure

L'assemblée générale des actionnaires du 13 mars a fixé le divi-
dende pour l'année 1911 à (S 3163 Y) (737 I)

5 1/4 % soit fr. 26.25 par coupon

En conséquence, ce dividende sera payé dès ce jour, contre remise
du coupon N° 22: par la Caisse de la Banque Hypothécaire Suisse, à
Soleure; par la Banque Commerciale de Bâle, à Bâle; par MM. La Roche
& Cie., Banquiers, à Bâle; par MM. Eug. v. Buren & Cie., Banquiers, à
Berne; par MM. Parry & Cie., Banquiers, à Neuchâtel; par MM. Weck,
Arby & Cie., Banquiers, à Fribourg; par MM. Tissot, Monneron & Guye,
Banquiers, à Lausanne.

Soleure, le 13 mars 1912.

La Direction.

Importante fabrique française

de semelles hygiéniques, chaussons, etc. ==
demande pour la Suisse représentant bien introduit chez

les crépains, marchands de chaussures, bazars, etc.

Adresser les offres sous chiffres A 751 H B à MM. Haenstein &
Vogler, à Berne.

Gelegenheit

Gut eingeführt

Engrosgeschäft der Textilbranche

ist zu verkaufen. Rendit kann nachgewiesen werden, für rou-
tinierten Kaufmann sichere Existenz. Erforderliches Kapital zirka
Fr. 100,000. — Offerten befördern unter Chiffre G 2147 Y
Haenstein & Vogler, Bern. (716.)

Metalle und Metallfabrikate

Blöcke — Bleche — Stangen — Röhren — Draht

Grosse Lager — Katalog Nr. 1 auf Wunsch

(582 Z) Ad. Bremy Söhne, Zürich (202.)

Kommanditär

Best eingeführte Uhrenfabrik mit nachweisbarer Rendite
und guter Kundschaft, sucht einen stillen oder aktiven
Teilhaber, technisch oder kaufmännisch gebildet, mit einer
Einlage von Fr. 50,000 (781.)

Offerten unter Chiffre T 2295 Y an Haenstein & Vogler,
Bern.

Incasso- & Effectenbank in Zürich

Der Coupon Nr. 16 (Dividende pro 1911) unserer Aktien
wird von heute an mit (Za 9410) 789,

Fr. 22.50

an unserer Kasse eingelöst.

Zürich, 18. März 1912.

Die Direktion.



Erklärung

Durch den Hinschied der Frau
B. Althaus-Germiquet, ist im
Pensionat „Les Rochettes“ in
Nouvion keine Aenderung ein-
getreten. Vom 1. April 1912 an,
wird Fräulein Alice Germiquet das
Institut gemeinsam weiterführen mit
ihrer Schwester Fräulein Wargu-
rite Germiquet, Sekundarlehrerin
mit Spezialdiplom für Französi-
sch, Deutsch und Englisch, und Klavier-
lehrerin. (2614 N) 692,

Métaux vieux
= Fer vieux =
Déchets de caoutchouc
acheté à des prix les plus hauts de jour
Saly Harburger, ZÜRICH,
1466Z Teleph. 5191 Josephstr. 221 7631



Kassen 3 u. Mehrwandsystem
Erdbebensichere Stahlkammern
Brennsichere Panzerhaupthüren
Safes Archive

empfiehlt in konkurrenzloser
Ausführung 181!

Unionkassen - Fabrik
= B. Schneider =

Zürich - Albisrieden

Bureau und Lager:

Zürich I, Gessnerallee 36

Buchführung

Ordnung zuverlässig, rasch, diskret,
vernünftige Buchführungen, In-
ventur und Bilanzen, Bücherreper-
turen, Einführung der amerik. Buch-
führung nach praktischem System
mit Geheimbuch. Prima Referenzen.

Komme auch nach auswärts.

H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 1F

(9.) Zürich IV.

Schöne Malakal bei Haenstein & Vogler

Inserieren Sie im „LUZERNER-TAGES-ANZEIGER“, Luzern

Association suisse des Conseils en matière de Propriété Industrielle

Administration actuelle: Birsigstrasse 2, à Bâle

Les Brevets d'invention spécifiés ci-bas sont à vendre,
soit en toute propriété, soit par voie de licences d'exploitation



Verband Schweizerischer Patentanwälte

Administration zur Zeit: Birsigstrasse 2, in Basel

Die unten spezifizierten Patente sind zu verkaufen und zwar
entweder durch Abtretung der Patente selbst oder durch Lizenzverträge
(1899 Q) (710)

783) Le titulaire du brevet suisse n° 39408, du 1^{er} mars 1907, relatif à une Machine à fabriquer des objets en béton, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation, ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en œuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

1372) Le titulaire du brevet suisse n° 50766, du 24 janvier 1910, relatif à une Enveloppe pour bandages pneumatiques, ainsi que de la demande de brevet additionnel du 14 décembre 1911, désire concéder des licences d'exploitation de ces inventions ou recevoir toute autre proposition visant à leur mise en œuvre en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

1382) Die Inhaberin des schweizerischen Patentes Nr. 47472, vom 8. März 1909, betreffend eine Verbrennungskraftmaschinenanlage, wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt bereitwilligst Ingenieur A. Ritter, Patentanwalt, 11, Rümelinbachweg, in Basel.

1371) Die Inhaber des schweizerischen Patentes Hampson & Swales, Nr. 25171, vom 1. November 1901, auf: Vorrichtung zum Imprägnieren von Flüssigkeiten mit Gas, wünschen mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Hrn. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, in Genf, bereitwilligst weiterbefördert.

1374) Les propriétaires des brevets suisses Alex Fischer, n° 43941, du 20 février 1908, pour: Boîte de résonance pour machines parlantes, et n° 44111, du 20 février 1908, pour: Boîte de résonance pour machines parlantes avec dispositif pour fixer la boîte sur le petit bout d'un pavillon ou sur l'extrémité d'un autre conduit pour les sons, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de l'exploitation des articles brevetés, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre les brevets.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James-Fazy, à Genève, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1369) Die Inhaber der schweizerischen Patente Parsons: Nr. 28825, vom 16. Mai 1903, auf: Anker mit Ankerwicklung für elektrische Maschinen;

Nr. 31088, vom 14. April 1904, auf: Gleichstrommaschine mit einer festen, den Anker umgebenden Reihenvicklung zur Aufhebung der Ankerrückwirkung und funkenloser Stromwendung;

Nr. 36101, vom 11. August 1905, auf: Parallelgeschaltete Nebenschlussgleichstromdynamos mit festen Reihenvicklungen zur Aufhebung der Ankerrückwirkung;

Nr. 38170, vom 10. Oktober 1906, auf: Parallelgeschaltete Gleichstromdynamos;

Nr. 38526, vom 1. Oktober 1906, auf: Regelungseinrichtung bei dynamoelektrischen Maschinen;

Nr. 45211, vom 12. Mai 1908, auf: Regelungseinrichtung bei Wechselstrommaschinen;

Nr. 49030, vom 28. Juli 1909, auf: Leiteranordnung bei elektrischen Maschinen, und

Nr. 49489, vom 28. Juli 1909, auf: Wicklung bei elektrischen Maschinen, wünschen mit schweizerischen Fabrikanten bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder die Patente zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Hrn. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, in Genf, bereitwilligst weiterbefördert.

1383) Die Inhaber des schweizerischen Patentes Auer von Welsbach, Nr. 29752, vom 31. Oktober 1903, und Zusatz Nr. 626, vom 6. Oktober 1906, auf: Körper aus einer pyrophoren Metall-Legierung, wünschen mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Hrn. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, in Genf, bereitwilligst weiterbefördert.

1384) Les propriétaires du brevet suisse Vickers Sons & Maxim Ltd., n° 46995, du 1^{er} avril 1909, pour: Mécanisme adducteur de cartouches de canon Maxim, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre le brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, à Genève, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1385) Die Inhaber des schweizerischen Patentes Treibacher Chemische Werke G. m. b. H., Nr. 48702, vom 5. April 1909, und des Zusatzpatentes Nr. 49211, vom 16. August 1909, auf: Verfahren zur Herstellung von Formstücken von hochpyrophoren Eigenschaften aus einer schwach pyrophoren Legierung, welche Cer enthält, wünschen mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder die Patente zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Hrn. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, in Genf, bereitwilligst weiterbefördert.

1378) Der Inhaber des Schweizer-Patentes Nr. 46175, betreffend Verfahren zur Herstellung von Schuhwerk, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Ausübung des durch das Patent geschützten Verfahrens in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co., Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

1379) Die Inhaberin des Schweizer-Patentes Nr. 25453, betreffend Hochspannungsisolator, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co., Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

1380) Die Inhaberin des schweizerischen Patentes Nr. 36241, betreffend Einrichtung an Luftausbremsanlagen zur Betätigung von akustischen Signalvorrichtungen durch die Abfuhr der Luftsaugpumpen, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co., Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

1381) Der Inhaber der Schweizer-Patente: n° 33721, Dispositif de réglage aux moteurs à explosions combinés avec une dynamo,

n° 33722, Dispositif pour faire varier automatiquement la puissance d'un moteur à explosions combiné avec une machine électrique et une batterie-tampon,

n° 47031, Carburateur

wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs der Patente, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation der durch die Patente geschützten Erfindungen in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co., Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

1386) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 15929, Herr Ferdinand Ritter von Mannlicher, in Wien, wünscht das genannte Patent, betreffend eine Automatische Feuerwaffe, zu verkaufen. Eventuell wäre er auch geneigt, Lizenzen zu erteilen, oder auf andere Vorschläge, die die Ausübung der Erfindung in der Schweiz erzielen, einzutreten.

Interessenten belieben sich für jede weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwalts-Bureau Naegeli & Co., Spitalgasse 32, in Bern.

1387) Das schweizerische Erfindungs-Patent Nr. 39842, vom 17. Mai 1907, betreffend Verzinnter Eisenbehälter mit Einrichtung zur Verhinderung von Rostbildung, wird zu verkaufen gesucht. Die Patentinhaber wären auch bereit, Lizenzen zu erteilen oder eventuell auf andere Vorschläge, die die Ausübung der Erfindung in der Schweiz erzielen, einzutreten.

Interessenten belieben sich für jede weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwalts-Bureau Naegeli & Co., Spitalgasse 32, in Bern.

1388) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 26029, betreffend: Drehbarer elektrischer Ofen zur Reduktion von Mineralien, wünscht das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation einzugehen.

Offerten und Anfragen sind zu richten an H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co., Ingenieur- und Patentanwalts-Bureau, in Zürich I, Löwenstrasse 51.

1353) M. J. C. Lincoln, propriétaire des brevets suisses: n° 37064, pour Elektromotor für veränderliche Tonanzahl, et n° 39518, pour Elektromotor für verschiedene Geschwindigkeiten mit einem in der Längsrichtung der Welle verschiebbaren Anker, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication des articles brevetés, ou serait disposé à céder une licence, ou encore à vendre complètement ses brevets.

S'adresser pour offres ou propositions à M. A. Mathy-Doret, ingénieur-conseil, à La Chaux-de-Fonds.



E. Imer-Schneider, Genf
Boulevard James Fazy 8

H. Kirchhofer, Zürich
vorm. Bourry-Séquin & Co.
Löwenstrasse 51

Ed. v. Waldkirch, Bern
Schwanengasse 8, (Advokat)

A. Mathy-Doret, Chaux-de-Fonds, rue Léopold-Robert 70

E. Blum & Co., Zürich
Bahnhofstrasse 74, Uraniastrasse

A. Ritter, Basel
Birsigstr. 2, Rümelinbachweg 11

Naegeli & Co., Bern
Spitalgasse 32

